

Schwierige Sprechprobe

THEATER TEUSCHENTHAL Student Oliver Meyer ist neuer künstlerischer Leiter.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUSCHENTHAL/MZ - Mit 20 künstlerischer Leiter eines Theaters zu sein, das hätte Oliver „Olli“ Meyer nicht geahnt, als er mit acht Jahren zum ersten Mal auf der Bühne in Teuschenthal stand. Und damals hatte er auf die Frage des Intendanten, was der Knirps hier wolle, schon selbstbewusst geantwortet: „Theater spielen.“ Dann wurde es ganz schnell ernst.

Bei den Sprechübungen wurde Olli nichts geschenkt. Das Gewirr von Buchstaben kam ihm durchaus nicht locker von den Lippen. Und schließlich flossen Tränen. An diese Geschichte erinnert, nickt der junge Mann, der am Cantor-Gymnasium in Halle ein Super-Abi gebaut hat und schon mit 17 zwei Mal Landessieger im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten geworden war. „Ich habe damals Leben, Werk und Tod des halleschen Arztes und Reformers Johann Friedrich Struensee erforscht, hochinteressantes Thema“, sagt Meyer. Da ist es wieder, dieses Gespür für Geschichten und Geschichte, so recht passend zum Mann vom Theater.

Wohl auch in die Schulzeit fiel seine Entscheidung, Theaterwissenschaften zu studieren. Und die Erfahrungen aus Teuschenthal taten ein Übriges. Stationen dieses



Oliver Meyer als Sancho Panza in „Don Quichotte“

FOTO: THOMAS MERICKE

Studiums sind Mainz und immer noch Berlin, wo es in wenigen Wochen mit dem Studium weitergeht. Dann ist auch das Praktikum am Neuen Theater in Halle abgeschlossen. Eine Arbeit, die ihn wieder ganz nahe an das Geschehen auf der Bühne brachte.

Auch wenn Oliver Meyer noch einige Jahre Ausbildung absolvieren wird, er weiß heute schon, dass es nicht das Schauspielern sein wird,

was er machen will. „Theater, das ist so vieles. Licht, Ton, Bühnenbild, Regie, Dramaturgie. Da ist die Entscheidung längst nicht gefallen“, sagt er bestimmt.

Und die Kollegen an der Bühne Teuschenthal bedauern fast ein wenig, dass er den Fokus nicht aufs Spiel legt. Christine Dietzel sagt: „Als Sancho Panza, der Knappe von Don Quichotte, war er einfach klasse. Aber ich habe ihn auch

BÜHNE

Im Bauhausstil

Das rote Backsteingebäude entstand ursprünglich als Schule im Bauhausstil. Vor 17 Jahren hat es die Gemeinde Teuschenthal an das Teutsche Theater verpachtet. Vor der Sommerpause 2012 ist der Pachtvertrag um 20 Jahre verlängert worden. Es spielen 25 Erwachsene und sechs Kinder im Ensemble. 1990 wurde ein Förderverein gegründet. Der Zuschauerraum bietet rund 100 Sitzplätze. Erst vor Kurzem ist der Fußboden erneuert worden. Neu sind auch Tische und Stühle im Zuschauerraum. Diese Neuschaffungen wurden aus Eigenmitteln und Spenden finanziert. Es gibt ein Theater-Café und einen Biergarten.

KPR

schon in Frauenrollen gesehen, die das Publikum gefeiert hat.“

Oliver Meyer nennt sich bodenständig, selbstbewusst, zielstrebig. „Es zieht mich immer wieder in die Region Halle zurück. Berlin ist für mich nicht wow. Zu Hause ist wow. Hier sind die Eltern, mein Bruder und die Oma“, zählt er auf. Vor allem mit dem Bruder gibt es die guten Gespräche, „die so wichtig sind und die ich brauche“.